



**Der Hamburgische Beauftragte
für Datenschutz und Informationsfreiheit**

Forschungsstelle für Sozialrecht und Sozialpolitik

Sozialdatenschutz - auch Täterschutz?

Matthias Jaster
kommissarischer Referatsleiter beim HmbBfDI

1. datenschutzrechtliche Grundlagen

- 1. datenschutzrechtliche Grundlagen**
- 2. Sozialdatenschutz**

- 1. datenschutzrechtliche Grundlagen**
- 2. Sozialdatenschutz**
- 3. Status eines Dritten**

- 1. datenschutzrechtliche Grundlagen**
- 2. Sozialdatenschutz**
- 3. Status eines Dritten**
- 4. Lösungsansatz**

Fallgestaltung

Die Ehe ist gescheitert, der Hausrat aufgeteilt und das Umgangsrecht der Mutter geregelt. Da klingelt beim Vater nun plötzlich das Jugendamt, da dort eine Anzeige wegen sexuellen Missbrauchs der Kinder durch den Vater vorliegt. Schnell ist klar, dass der Vorwurf nicht stimmt.

Fallgestaltung

Die Ehe ist gescheitert, der Hausrat aufgeteilt und das Umgangsrecht der Mutter geregelt. Da klingelt beim Vater nun plötzlich das Jugendamt, da dort eine Anzeige wegen sexuellen Missbrauchs der Kinder durch den Vater vorliegt. Schnell ist klar, dass der Vorwurf nicht stimmt.

Wer hat den Vater angezeigt?

1. datenschutzrechtliche Grundlagen

Bundesverfassungsgericht Urteil vom 15.12.1983

Volkszählung

Bundesverfassungsgericht Urteil vom 15.12.1983

Volkszählung

Recht auf informationelle Selbstbestimmung

„Unter den Bedingungen der modernen Datenverarbeitung wird der Schutz des Einzelnen gegen unbegrenzte Erhebung, Speicherung, Verwendung und Weitergabe seiner persönlichen Daten von dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht des Art. 2 Abs. 1 GG in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG umfaßt. Das Grundrecht gewährleistet insoweit die Befugnis des Einzelnen, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten zu bestimmen.“

(BVerfG, Urteil v. 15.12.1983)

- **Grundrecht**

- **Grundrecht**
- **Selbstbestimmung**

„Einschränkungen dieses Rechts auf „informationelle Selbstbestimmung“ sind nur im überwiegenden Allgemeininteresse zulässig. Sie bedürfen einer verfassungsgemäßen gesetzlichen Grundlage, die dem rechtsstaatlichen Gebot der Normenklarheit entsprechen muß. Bei seinen Regelungen hat der Gesetzgeber ferner den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu beachten. Auch hat er organisatorische und verfahrensrechtliche Vorkehrungen zu treffen, welche der Gefahr einer Verletzung des Persönlichkeitsrechts entgegenwirken.“

(BVerfG, Urteil v. 15.12.1983)

- **Grundrecht**
- **Selbstbestimmung**
- **Einschränkungen:**
 - **gesetzliche Grundlage**

- **Grundrecht**
- **Selbstbestimmung**
- **Einschränkungen:**
 - **gesetzliche Grundlage**
 - **Normenklarheit**

- **Grundrecht**

- **Selbstbestimmung**

- **Einschränkungen:**
 - **gesetzliche Grundlage**
 - **Normenklarheit**
 - **Verhältnismäßigkeit**

- **Grundrecht**

- **Selbstbestimmung**

- **Einschränkungen:**
 - **gesetzliche Grundlage**
 - **Normenklarheit**
 - **Verhältnismäßigkeit**
 - **technische und organisatorische Maßnahmen**

gesetzliche Grundlagen

- **BDSG und LandesDSG (HmbDSG)**

gesetzliche Grundlagen

- **BDSG und LandesDSG (HmbDSG)**
- **fachbereichsspezifische Regelungen:**
IfSG, HmbSG mit SchulDSV, HmbKrebsRG,
PolDVG, HmbMG mit MDÜV, HmbGDG etc.

gesetzliche Grundlagen

- **BDSG und LandesDSG (HmbDSG)**
- **fachbereichsspezifische Regelungen:**
IfSG, HmbSG mit SchulDSV, HmbKrebsRG, PolDVG, HmbMG mit MDÜV, HmbGDG etc.
- **Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates**

gesetzliche Grundlagen

- **BDSG und LandesDSG (HmbDSG)**
- **fachbereichsspezifische Regelungen:**
IfSG, HmbSG mit SchulDSV, HmbKrebsRG, PolDVG, HmbMG mit MDÜV, HmbGDG etc.
- **Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates**
- **EU-Datenschutz-Grundverordnung (?)**

gesetzliche Grundlagen

- **BDSG und LandesDSG (HmbDSG)**
- **fachbereichsspezifische Regelungen:**
IfSG, HmbSG mit SchulDSV, HmbKrebsRG, PolDVG, HmbMG mit MDÜV, HmbGDG etc.
- **Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates**
- **EU-Datenschutz-Grundverordnung (?)**
- **SGB**

Fazit

Datenschutz ist Grundrechtsschutz!

Fazit

Datenschutz ist Grundrechtsschutz!

**Jede Verarbeitung personenbezogener Daten greift
in das Grundrecht auf informationelle
Selbstbestimmung ein.**

Fazit

Datenschutz ist Grundrechtsschutz!

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten greift in das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung ein.

Gerechtfertigt kann ein solcher Eingriff sein durch eine gesetzliche Regelung oder die Einwilligung des Betroffenen.

2. Sozialdatenschutz

Sozialgesetzbücher

SGB II – Grundsicherung für Arbeitssuchende

SGB III – Arbeitsförderung

SGB V – ges. Krankenversicherung

SGB VI – ges. Rentenversicherung

SGB VII – ges. Unfallversicherung

SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe

SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe beh. Menschen

SGB XI – soziale Pflegeversicherung

SGB XII – Sozialhilfe

Sozialgesetzbücher

übergreifende Regelungen:

Sozialgesetzbücher

übergreifende Regelungen:

**SGB IV – gemeinsame Vorschriften für die
Sozialversicherung**

Sozialgesetzbücher

übergreifende Regelungen:

SGB IV – gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung

SGB I – Allgemeiner Teil

SGB X – Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz

Sozialgesetzbücher

übergreifende Regelungen:

SGB IV – gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung

SGB I – Allgemeiner Teil

SGB X – Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz (SGB ist abschließend)

Sozialgeheimnis

„Jeder hat Anspruch darauf, daß die ihn betreffenden Sozialdaten ... von den Leistungsträgern nicht unbefugt erhoben, verarbeitet oder genutzt werden (Sozialgeheimnis).“

(gesetzliche Definition in 35 Abs. 1 S. 1 SGB I)

Sozialgeheimnis

„Soweit eine Übermittlung nicht zulässig ist, besteht keine Auskunftspflicht, keine Zeugnispflicht und keine Pflicht zur Vorlegung oder Auslieferung von Schriftstücken, nicht automatisierten Dateien und automatisiert erhobenen, verarbeiteten oder genutzten Sozialdaten.“

(Sicherung des hohen Schutzes in 35 Abs. 3 SGB I)

Sozialdaten

„Sozialdaten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbaren natürlichen Person (Betroffener), die von einer in § 35 des Ersten Buches genannten Stelle im Hinblick auf ihre Aufgaben nach diesem Gesetzbuch erhoben, verarbeitet oder genutzt werden.“

(§ 67 Abs. 1 SGB X)

Sozialdaten

- **bestimmte oder bestimmbare Person**

Sozialdaten

- **bestimmte oder bestimmbare Person**
- **Grad der Sensibilität ist unerheblich**

Sozialdaten

- **bestimmte oder bestimmbare Person**
- **Grad der Sensibilität ist unerheblich**
- **Geheimnischarakter ist irrelevant**

Sozialdaten

- **bestimmte oder bestimmbare Person**
- **Grad der Sensibilität ist unerheblich**
- **Geheimnischarakter ist irrelevant**
- **fachlicher Bezug**

Sozialdaten

- **bestimmte oder bestimmbare Person**
- **Grad der Sensibilität ist unerheblich**
- **Geheimnischarakter ist irrelevant**
- **fachlicher Bezug**
- **Betroffener, nicht nur Leistungsberechtigter**

61 ff. SGB VIII / 67 ff. SGB X

Regelungen/Wertungen im SGB VIII beachten, z.B.:

61 ff. SGB VIII / 67 ff. SGB X

Regelungen/Wertungen im SGB VIII beachten, z.B.:

- **Sozialdaten im Bereich der Beistandschaft, Amtspflegschaft und der Amtsvormundschaft (68 SGB VIII)**

61 ff. SGB VIII / 67 ff. SGB X

Regelungen/Wertungen im SGB VIII beachten, z.B.:

- **Sozialdaten im Bereich der Beistandschaft, Amtspflegschaft und der Amtsvormundschaft**
(68 SGB VIII)
- **besonderer Vertrauensschutz in der persönlichen und erzieherischen Hilfe (anvertraute Daten)**
(65 SGB VIII)

61 ff. SGB VIII / 67 ff. SGB X

65 SGB VIII:

„Sozialdaten, die dem Mitarbeiter eines Trägers der öffentlichen Jugendhilfe zum Zwecke persönlicher und erzieherischer Hilfe anvertraut worden sind, dürfen von diesem nur weitergegeben werden

1. mit der Einwilligung dessen, der die Daten anvertraut hat, oder ...“

67 ff. SGB X

- **Datenerhebung**

67 ff. SGB X

- **Datenerhebung**
- **Datenverarbeitung:**

67 ff. SGB X

- **Datenerhebung**
- **Datenverarbeitung:**
 - **Speichern**
 - **Verändern**
 - **Übermitteln (67d ff. SGB X)**
 - **Sperren**
 - **Löschen**

67 ff. SGB X

- **Datenerhebung**
- **Datenverarbeitung:**
 - **Speichern**
 - **Verändern**
 - **Übermitteln (67d ff. SGB X)**
 - **Sperren**
 - **Löschen**
- **Datennutzung**

67 ff. SGB X

ferner:

- **Technische und organisatorische Maßnahmen**

67 ff. SGB X

ferner:

- **Technische und organisatorische Maßnahmen**
- **Abrufverfahren**

67 ff. SGB X

ferner:

- **Technische und organisatorische Maßnahmen**
- **Abrufverfahren**
- **Auftragsdatenverarbeitung**

67 ff. SGB X

ferner:

- **Technische und organisatorische Maßnahmen**
- **Abrufverfahren**
- **Auftragsdatenverarbeitung**
- **Rechte der Betroffenen (Anrufung des HmbBfDI)**

67 ff. SGB X

ferner:

- **Technische und organisatorische Maßnahmen**
- **Abrufverfahren**
- **Auftragsdatenverarbeitung**
- **Rechte der Betroffenen (Anrufung des HmbBfDI)**
- **Auskunftsanspruch**

67 ff. SGB X

ferner:

- **Technische und organisatorische Maßnahmen**
- **Abrufverfahren**
- **Auftragsdatenverarbeitung**
- **Rechte der Betroffenen (Anrufung des HmbBfDI)**
- **Auskunftsanspruch**
- **etc.**

Übermittlung (69 Abs. 1 Nr. 1 SGB X)

„Eine Übermittlung von Sozialdaten ist zulässig, soweit sie erforderlich ist für

- **die Erfüllung der Zwecke, für die sie erhoben worden sind**

Übermittlung (69 Abs. 1 Nr. 1 SGB X)

„Eine Übermittlung von Sozialdaten ist zulässig, soweit sie erforderlich ist für

- **die Erfüllung der Zwecke, für die sie erhoben worden sind oder**
- **für die Erfüllung einer gesetzlichen Aufgabe der übermittelnden Stelle nach diesem Gesetzbuch**

Übermittlung (§ 69 Abs. 1 Nr. 1 SGB X)

„Eine Übermittlung von Sozialdaten ist zulässig, soweit sie erforderlich ist für

- **die Erfüllung der Zwecke, für die sie erhoben worden sind oder**
- **für die Erfüllung einer gesetzlichen Aufgabe der übermittelnden Stelle nach diesem Gesetzbuch oder**
- **einer solchen Aufgabe des Dritten, an den die Daten übermittelt werden, wenn er eine in § 35 des Ersten Buches genannte Stelle ist“**

sonstige Übermittlungsregelungen im SGB X

- für Aufgaben der Polizei, StA, Gerichte
- für die Durchführung des Arbeitsschutzes
- für den Schutz der inneren und äußeren Sicherheit
- für die Durchführung eines Strafverfahrens
- bei Verletzung der Unterhaltspflicht und beim Versorgungsausgleich
- für die Forschung und Planung
- etc.

3. Status eines Dritten

Status eines Dritten im Sozialdatenschutz

- **Jeder außer Betroffener, verantwortliche Stelle und Auftragsdatenverarbeiter (67 Abs. 10 SGB X)**

Status eines Dritten im Sozialdatenschutz

- **Jeder außer Betroffener, verantwortliche Stelle und Auftragsdatenverarbeiter (67 Abs. 10 SGB X)**
- **Aktenprivileg (67d Abs. 3 SGB X)**

Status eines Dritten im Sozialdatenschutz

- **Jeder außer Betroffener, verantwortliche Stelle und Auftragsdatenverarbeiter (67 Abs. 10 SGB X)**
- **Aktenprivileg (67d Abs. 3 SGB X)**
- **Dritterhebung (62 Abs. 3 SGB VIII, 67a Abs. 2 SGB X)**

Status eines Dritten im Sozialdatenschutz

- **Jeder außer Betroffener, verantwortliche Stelle und Auftragsdatenverarbeiter (67 Abs. 10 SGB X)**
- **Aktenprivileg (67d Abs. 3 SGB X)**
- **Dritterhebung (62 Abs. 3 SGB VIII, 67a Abs. 2 SGB X)**
- **Akteneinsicht (25 SGB X, 68 Abs. 3 SGB VIII)**

Status eines Dritten im Sozialdatenschutz

- **Jeder außer Betroffener, verantwortliche Stelle und Auftragsdatenverarbeiter (67 Abs. 10 SGB X)**
- **Aktenprivileg (67d Abs. 3 SGB X)**
- **Dritterhebung (62 Abs. 3 SGB VIII, 67a Abs. 2 SGB X)**
- **Akteneinsicht (25 SGB X, 68 Abs. 3 SGB VIII)**
- **Datenschutz**

Akteneinsicht

„Die Behörde hat den Beteiligten Einsicht in die das Verfahren betreffenden Akten zu gestatten, soweit deren Kenntnis zur Geltendmachung oder Verteidigung ihrer rechtlichen Interessen erforderlich ist.“ (25 Abs. 1 S. 1 SGB X)

Akteneinsicht

„Die Behörde hat den Beteiligten Einsicht in die das Verfahren betreffenden Akten zu gestatten, soweit deren Kenntnis zur Geltendmachung oder Verteidigung ihrer rechtlichen Interessen erforderlich ist.“ (25 Abs. 1 S. 1 SGB X)

„Die Behörde ist zur Gestattung der Akteneinsicht nicht verpflichtet, soweit die Vorgänge wegen der berechtigten Interessen der Beteiligten oder dritter Personen geheim gehalten werden müssen.“

(25 Abs. 3 SGB X)

4. Lösungsansatz

Übermittlung des Namens an den Vater?

Übermittlung des Namens an den Vater?

67d ff. SGB X, insb. auch 69 SGB X sind nicht erfüllt:

Übermittlung des Namens an den Vater?

67d ff. SGB X, insb. auch 69 SGB X sind nicht erfüllt:

- **Name ist nicht zum Zwecke der Übermittlung an den Vater erhoben worden;**

Übermittlung des Namens an den Vater?

67d ff. SGB X, insb. auch 69 SGB X sind nicht erfüllt:

- **Name ist nicht zum Zwecke der Übermittlung an den Vater erhoben worden;**
- **Übermittlung ist nicht zur Erfüllung einer gesetzlichen Aufgabe des Jugendamtes erforderlich;**

Übermittlung des Namens an den Vater?

67d ff. SGB X, insb. auch 69 SGB X sind nicht erfüllt:

- **Name ist nicht zum Zwecke der Übermittlung an den Vater erhoben worden;**
- **Übermittlung ist nicht zur Erfüllung einer gesetzlichen Aufgabe des Jugendamtes erforderlich;**
- **Vater ist zwar Dritter, jedenfalls aber keine Stelle im Sinne des 35 SGB I.**

Akteneinsicht des Vaters

Akteneinsicht des Vaters

Problem: Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person?

Akteneinsicht des Vaters

Problem: Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person?



Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

grundsätzlich: Abwägung des Informationsinteresses des einen mit dem Geheimhaltungsinteresse des anderen:

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

grundsätzlich: Abwägung des Informationsinteresses des einen mit dem Geheimhaltungsinteresse des anderen:

Die Preisgabe der Information kommt dann in Betracht, „wenn ausreichende Anhaltspunkte für die Annahme vorlägen, dass die Behördeninformantin wider besseres Wissen und in der vorgefassten Absicht, den Ruf des Klägers zu schädigen, gehandelt oder ... leichtfertig falsche Informationen übermittelt haben könnte.“

(u.a. BVerwG, 5 C 48.02, Urteil v. 04.09.2003)

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

**Zulässigkeit wegen „wider besseres Wissen“ und
„Schädigungsabsicht“ im Sinne der Rechtsprechung?**

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

**Zulässigkeit wegen „wider besseres Wissen“ und
„Schädigungsabsicht“ im Sinne der Rechtsprechung?**

Wertungen des SGB VIII beachten!

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

Anvertraute Daten (§ 65 SGB VIII) sind unabhängig davon und selbst dann geheim zu halten, wenn die Information wider besseres Wissen in Schädigungsabsicht erfolgt ist.

(u.a. Bay. VGH, 12 ZB 10.482, Beschluss v. 23.12.2011;
Sächs. OVG, 1 D 61/13, Beschluss v. 29.08.2013)

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

Anvertraute Daten (§ 65 SGB VIII) sind unabhängig davon und selbst dann geheim zu halten, wenn die Information wider besseres Wissen in Schädigungsabsicht erfolgt ist.

(u.a. Bay. VGH, 12 ZB 10.482, Beschluss v. 23.12.2011;
Sächs. OVG, 1 D 61/13, Beschluss v. 29.08.2013)

Gründe?

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

- **65 SGB VIII zeigt höhere Gewichtung der Geheimhaltung als des Informationsinteresses (OVG S-H, 15 A 160/08, Urteil v. 11.05.2009)**

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

- **65 SGB VIII zeigt höhere Gewichtung der Geheimhaltung als des Informationsinteresses.**
(OVG S-H, 15 A 160/08, Urteil v. 11.05.2009)
- **Informanten und Diskretion sind für die rechtzeitige Aufgabenerfüllung der Jugendämter erforderlich.**
(VG Augsburg, Au 3 K 09.1571, Urteil v. 27.09.2011)

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

- **65 SGB VIII zeigt höhere Gewichtung der Geheimhaltung als des Informationsinteresses.**
(OVG S-H, 15 A 160/08, Urteil v. 11.05.2009)
- **Informanten und Diskretion sind für die rechtzeitige Aufgabenerfüllung der Jugendämter erforderlich.**
(VG Augsburg, Au 3 K 09.1571, Urteil v. 27.09.2011)
- **strafrechtliche Verantwortung darf nicht auf Melder verlagert werden, da sonst Kinderschutz leiden würde.**
(VG Regensburg, RO 4 K 14.423, Urteil v. 27.05.2014)

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

„anvertraut“ im Sinne des 65 SGB VIII?

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

„anvertraut“ im Sinne des § 65 SGB III?

**„Ob der Informant um Vertraulichkeit ... gebeten hat, ...
ist nicht maßgeblich“**

**Weitergabe nur mit ausdrücklicher Einwilligung des
Informanten.**

(VG Oldenburg, 13 A 1158/08, Urteil v. 14.12.2009)

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

„anvertraut“ im Sinne des § 65 SGB III?

M.E. muss § 65 SGB VIII als Spezialnorm eng ausgelegt werden; er verpflichtet ausnahmsweise konkret den „Mitarbeiter“, nicht – wie sonst – den Träger.

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

„anvertraut“ im Sinne des § 65 SGB III?

M.E. muss § 65 SGB VIII als Spezialnorm eng ausgelegt werden; er verpflichtet ausnahmsweise konkret den „Mitarbeiter“, nicht – wie sonst – den Träger.

Ein „Anvertrauen“ geht somit über das allgemein bestehende, oftmals gesteigerte Vertrauensverhältnis hinaus.

Geheimhaltungsinteressen einer dritten Person

„anvertraut“ im Sinne des § 65 SGB III?

M.E. muss der Betroffene (hier: Informant) eine Information vielmehr gerade in der ausdrücklich oder konkludent zum Ausdruck gebrachten Erwartung preisgeben, dass der Mitarbeiter die Information für sich behält, und der Mitarbeiter die Verschwiegenheit zusagt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Matthias Jaster

kommissarischer Referatsleiter

Klosterwall 6 (Block C)

20095 Hamburg

Telefon: +49 40 / 42854 - 4062 (Durchwahl) - 4040 (Geschäftsstelle)

Telefax: +49 40 / 42854 - 4000 (Zentrale)

E-Mail: Matthias.Jaster@datenschutz.hamburg.de